



Auszug aus der

## **Niederschrift**

über die

### **Sitzung des Bauausschusses**

---

Sitzungsdatum: Montag, den 16.05.2011  
Beginn: 14:40 Uhr  
Ende: 16:20 Uhr  
Ort, Raum: Berufsschule Kitzingen/Ochsenfurt, Standort Ochsenfurt, Pestalozzistr.  
4, Ochsenfurt, Konferenzraum

**Anwesend waren:**

Landrat

Nuß, Eberhard

stellv. Landrat

Schäfer, Elisabeth  
Wolfshörndl, Stefan

Mitglieder der CSU Fraktion

Breunig, Anna  
Feuerbach, Anita  
Hügelschäffer, Karl  
Klüpfel, Uwe  
Losert, Burkard  
Meckelein, Karl

Mitglieder der SPD Fraktion

Götz, Eberhard  
Koch, Heinz

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Heußner, Karen

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Juks, Peter

Stellvertreter

Schlereth, Bernhard  
Wild, Lothar

Vertretung für Herrn Peter Wesselowsky  
Vertretung für Herrn Thomas Rützel

Schriftführer/in

Münch, Alexandra

Außerdem anwesend:

1 Vertreter der Medien (öffentlicher Teil)  
1 Zuhörer (öffentlicher Teil)

vom Landratsamt:

Herr Buchner  
Herr Horlemann  
Herr Krug  
Herr Künzig  
Herr Kossner  
Frau Schorno

Vom Staatlichen Bauamt – Straßenbauamt Würzburg –

Herr Piller (TOP Ö1 – Ö3)

**Entschuldigt:**

stellv. Landrat

Joßberger, Ernst

Mitglieder der SPD Fraktion

Wesselowsky, Peter

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Rützel, Thomas

Mitglieder der ÖDP

Haas, Herbert

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- |      |  |                       |
|------|--|-----------------------|
| 1.   | Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2011   | <b>SBA/003/2011</b>   |
| 2.   | WÜ 28 - Information über das Verkehrskonzept der Rahmenplanung Hubland - Leighton_Areal Würzburg   | <b>SBA/004/2011</b>   |
| 3.   | Sonstiges - WÜ 34 - Erneuerung der Brücke über den Dammbach in Gaubüttelbrunn  | <b>SBA/006/2011</b>   |
| 3.1. | Sonstiges - Förderung von Radwegen<br>Ausbau des Wirtschaftsweges vom 1. Teicht ins Gadheimer Tal durch den Markt Rimpar als Rad- und Wirtschaftsweg | <b>ZFB 2/013/2011</b> |

**Landrat Eberhard Nuß** begrüßt alle anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte, alle Gäste, die Damen und Herren der Verwaltung, Herrn Buchen als Schulleiter der Berufsschule Ochsenfurt sowie Frau Wolf von der Main-Post.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist und dass Beschlussfähigkeit besteht. Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil unter dem Punkt „Sonstiges“ um zwei Punkte ergänzt:

- WÜ 14 – Erneuerung der Dammbachbrücke in Gaubüttelbrunn
- Radweg Rimpar

Im nicht öffentlichen Teil wird die Tagesordnung wie folgt geändert:

- |     |  |  |
|-----|--|--|
| 1.2 | Außenputz Fa. Röder, Nachtrag 03   |  |
| 1.3 | Fensterbauarbeiten, Fa. Häberle, Nachtrag 05   |  |
| 1.4 | entfällt   |  |
| 1.5 | entfällt   |  |
| 1.6 | entfällt   |  |
| 2.1 | LV 29 Schlosserarbeiten, Aufhebung   |  |
| 2.3 | entfällt   |  |
| 3.  | Sanitärarbeiten Fa. Schneider, Nachtrag 03   |  |
| 6.  | Sonstiges  |  |
|     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Amtsgebäude Landratsamt Würzburg, Sanierung und Ausbau Dachgeschoss; 39 Schlosser- und Glasbauarbeiten Fa. Jung, Nachtrag 02</li> <li>• Erweiterung, Umbau und Modernisierung der staatlichen Realschule Ochsenfurt, Realschule am Maindreieck, Schulgebäude 20 Rohbauarbeiten (BA 1+2) , Fa. Glöckle aus Schweinfurt, Nachtrag 03</li> </ul> |  |

Mit der Änderung der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Vor Einstieg in die Tagesordnung bedankt sich Herr Landrat Nuß bei Herrn Buchen, dem Schulleiter der Berufsschule Ochsenfurt, in dessen Räumlichkeiten die heutige Bauausschuss-Sitzung stattfindet. Er bittet Herrn Buchen um ein kurzes Grußwort.

**Herr Buchen** bedankt sich bei Herrn Landrat Nuß und begrüßt die Mitglieder des Bauausschusses. Er erläutert, dass die heutige Sitzung wohl in einem der schönsten Räume der Schule stattfindet. Dieser sei zum einen abteilbar, verfüge über eine gute Akustik und sei mit einem Beamer ausgestattet. Er wünscht einen guten Verlauf für die Sitzung und bedankt sich schon jetzt dafür, dass die Schüler der Berufsschule die neue Schwimmhalle mit nutzen können.

<b>Bauausschuss</b>	<b>Termin</b>  <b>16.05.2011</b>	<b>Vorlage: SBA/003/2011</b>
		<b>TOP 1</b>
		<b>öffentlich</b>

Fachbereich:

Betreff:

**Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2011**

**Sachverhalt:**

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 22.11.2010 beschlossen, auch im Jahr 2011 für die im Teil 2: Straßenerhaltung vorgesehenen Maßnahmen auf „diversen Strecken mit problematischer Oberfläche“ 500.000 € einzuplanen und das Staatliche Bauamt beauftragt, die erforderlichen Planungsschritte einzuleiten.

**Ausgangssituation**

Maßnahmen im Bereich der Straßenerhaltung zielen vordergründig darauf ab, den Bestand zu erhalten sowie bestimmte Oberflächeneigenschaften der Fahrbahn gezielt zu verbessern. Die hierbei in den vergangenen Jahren durchgeführten Deckenprofilierungen haben sich dabei als geeignete Maßnahme bewährt.

Da Deckenprofilierungen insbesondere auch geeignet sind die Griffigkeit der Fahrbahn entsprechend den Erfordernissen wieder herzustellen, sind auch für 2011 vorrangig solche Kreisstraßenabschnitte ausgewählt worden, bei denen ein erforderlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit möglich und zwingend erforderlich ist.

Zu berücksichtigen ist, dass alle Maßnahmen der Straßenerhaltung, also auch Deckenprofilierungen, einen notwendigen Ausbau eines zu schwach dimensionierten Straßenaufbaus nicht ersetzen.

**Maßnahmen / Kosten**

<b>Straße</b>	<b>Bezeichnung von ... nach...</b>	<b>Länge [m]</b>	<b>Kosten</b>
WÜ 15	Albertshausen - Lindflur	1.400	85.000 €
WÜ 23	B 19 - Rottenbauer	600	40.000 €
WÜ 36	Höttingen - Euerhausen	2.400	135.000 €
WÜ 62	Landkreisgrenze SW - Landkreisgrenze KT	1.300	100.000 €

WÜ 5	Seligenstadt – Landkreisgrenze KT	750	55.000 €
WÜ 6	Burggrumbach - Rupprechtshausen (Fahrbahndurchbruch)	200	70.000 €

### **Bauablauf**

Die Hauptleistungen der mit dem Einbau der im Mittel 3 cm starken Asphaltsschicht verbundenen Arbeiten werden öffentlich ausgeschrieben und an eine fachkundige Tiefbau-firma vergeben. Durch den damit verbundenen Spezialmaschineneinsatz wird die Arbeitsleistung optimiert und somit die Dauer der Verkehrsbehinderungen minimiert sowie die Arbeitsqualität und die Dauerhaftigkeit gewährleistet.

Weitere Kleinarbeiten, wie z.B. das Angleichen der Bankette oder das Herrichten der Entwässerungsmulden werden kostengünstig durch die Straßenmeisterei erbracht.

Auf der Kreisstraße WÜ 6 zwischen Burggrumbach und Rupprechtshausen wird ein in diesem Winter entstandener Fahrbahndurchbruch von größerer Länge beseitigt sowie eine Drainageleitung errichtet.

### **WÜ3 - Fußgängerlichtsignalanlage in der OD Güntersleben**

An das Staatliche Bauamt Würzburg wurde die Bitte herangetragen, die Fußgängerlichtsignale in der OD Güntersleben behindertengerecht umzubauen. Der Bedarf wurde durch die Gemeinde und die Behindertenbeauftragte des Landkreises bestätigt.

Die Lichtsignalanlage wurde im November 1980 in Betrieb genommen. Seit dieser Zeit wurden nur kleinere Reparaturen durchgeführt. Um die Lichtsignalanlage auf den behindertengerechten Standard umbauen zu können, muss das vorhandene Steuergerät mit Sockel ausgetauscht werden. Damit ist es auch sinnvoll, die Signale auf energiesparende LED-Technik umzurüsten und die Erkennbarkeit durch zusätzlich Kontrastblenden zu verbessern. Die Kosten hierfür belaufen sich auf insgesamt 15.000 €.

Die Gemeinde baut auf ihre Kosten in dem Bereich der Fußgängerampel den Gehweg entsprechend um (Bordsteinabsenkung).

### **Debatte:**

Nach dem ausführlichen Power Point Vortrag von **Herrn Piller** vom Staatlichen Bauamt – Straßenbauamt – meldet sich **Kreisrat Hügelschäffer** zu Wort. Er weist darauf hin, dass die WÜ 15 bereits vor einigen Jahren – er vermutet etwa 4 Jahre – einer Straßenunterhaltungsmaßnahme unterzogen worden sei. Wenn nun erneut eine Deckenprofilierung für diese Straße erfolgen müsse, so frage er sich nach der Wirtschaftlichkeit.

**Herr Piller** erläutert, dass Deckenprofile sicherlich nicht die Dauerhaftigkeit hätten, wie dies bei einer kompletten Erneuerung der Fall wäre. Aber gerade da, wo Griffigkeitsprobleme auf der Fahrbahn bestünden, habe sich eine solche Maßnahme als sehr geeignet erwiesen.

**Landrat Nuß** geht aufgrund der fachlichen Erkenntnisse zu Deckenprofilierungen davon aus, dass diese Maßnahmen sinnvoll und auch wirtschaftlich sind.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes zustimmend zur Kenntnis.

Das Staatliche Bauamt Würzburg wird beauftragt, die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen und das Vergabeverfahren durchzuführen.

Der Landrat wird ermächtigt, den Auftrag auf das wirtschaftlichste Angebot zu vergeben.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes zustimmend zur Kenntnis.

Das Staatliche Bauamt Würzburg wird beauftragt, die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen und das Vergabeverfahren durchzuführen.

Der Landrat wird ermächtigt, den Auftrag auf das wirtschaftlichste Angebot zu vergeben.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BA/2011.05.16/Ö-1

Zur weiteren Veranlassung an StBA Wü, ZFB 2

Zur Kenntnis an KRPA

Münch  
Protokollführer/in

Nuß  
Vorsitzender

<b>Bauausschuss</b>	<b>Termin</b>  <b>16.05.2011</b>	<b>Vorlage: SBA/004/2011</b>
		<b>TOP 2</b>
		<b>öffentlich</b>

Fachbereich:

Betreff:

**WÜ 28 - Information über das Verkehrskonzept der Rahmenplanung Hubland - Leighton\_Areal Würzburg**

**Herr Piller** von Staatlichen Bauamt – Straßenbauamt Würzburg – erläutert unter Verwendung einer Power Point Präsentation ausführlich die bisherige Rahmenplanung zum Verkehrskonzept am Hubland (PP liegt als Anlage bei).

**Landrat Nuß** bedankt sich für die ausführliche Darstellung und sieht besonders in zwei Punkten Probleme bzw. Schwierigkeiten.

Zum einen, weil nach Ausführung des geplanten Baues der Erschließungsstraßen Gerbrunn quasi nicht mehr angeschlossen sei und zum zweiten, weil die Stadt Würzburg sich finanzielle Beteiligungen des Landkreises an den verschiedenen Einmündungen vorstelle. Da dies nach den bestehenden Vorschriften aber nicht unbedingt der Fall sei, könne er ausführen, dass sich der Landkreis nur dann beteilige, wenn gesetzlich hierzu eine Verpflichtung bestehe.

**Stellv. Landrat Wolfshörndl** bestätigt, dass – egal welche Lösung realisiert werde – sich die Situation für Gerbrunn verschlechtern werde. So gebe es z.B. nur noch eine Erschließung in Richtung Würzburg, eine Lichtzeichenanlage verschlechtere das Einfahren nach Würzburg, zudem müsse auch noch die Straßenbahn gequert werden. Er habe durchgesetzt, dass für die Prüfung der Frage nach einem Kreisverkehr eine Mikrosimulation vorbereitet werde. Wegen des zu erwartenden Rückstaues in Gerbrunn und der dadurch eintretenden deutlichen Verschlechterung habe die Gemeinde das Konzept abgelehnt bzw. stehe diesem kritisch gegenüber. Das Geschäft mache letztlich die Stadt Würzburg sowie der Campus, der Verkehr werde an den Rand gedrückt und Gerbrunn müsse damit leben.

Es entwickelt sich nun eine sehr intensive und rege Debatte mit Wortmeldungen der **Kreisräte Koch, Heußner, Losert, stellv. Landrätin Schäfer, Kreisräte Schlereth, Juks, Wolfshörndl und Breunig**. Hierbei geht es u.a. darum, ob das Straßenbauamt die fachliche Zustimmung zu dem Konzept für den Landkreis geben konnte und ob man sich dadurch Vorschläge für Verbesserungen und Änderungen am Konzept verbaue. Hierzu wird erläutert, dass die Rahmenplanung ein Grobkonzept darstelle, das dann umgesetzt werde in der Bauleitplanung. Allerdings sei es schwierig, später nein zu sagen, wenn jetzt grundsätzlich zugestimmt werde.

Es wird über eine Aufstufung der Kreisstraße gesprochen, die letztlich aber nicht näher ins Auge gefasst wird, es werden fehlende Informationen zu Regelungen des ÖPNV moniert und es wird auch kritisch hinterfragt, weshalb die Erschließung nicht über die Rottendorfer-Straße erfolge. Hierzu wird ausgeführt, dass die Planungshoheit bei der Stadt Würzburg liege und

sich das ganze auch überwiegend auf städtischem Gebiet abspiele. Nur bei zwei Einmündungen seien Flächen im Landkreis bzw. der Gemeinde Gerbrunn betroffen.

**Landrat Nuß** fasst schließlich zusammen, dass gegen die fachliche Stellungnahme des Staatlichen Bauamtes nichts einzuwenden sei, dass man den Sachverhalt heute zur Kenntnis nehmen solle und man mit auf den Weg nehme, dass die Gemeinde Gerbrunn dem Konzept kritisch gegenübersteht. Bei weiteren Schritten in dieser Angelegenheit soll künftig der Kreistag eingebunden werden.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an StBA Wü, GB 2, ZFB 2

Zur Kenntnis an ZB

Münch  
Protokollführer/in

Nuß  
Vorsitzender

<b>Bauausschuss</b>	<b>Termin</b>  <b>16.05.2011</b>	<b>Vorlage: SBA/006/2011</b>
		<b>TOP 3</b>
		<b>öffentlich</b>

Fachbereich:

Betreff:

**Sonstiges - WÜ 34 - Erneuerung der Brücke über den Dammbach in Gaubüt-  
telbrunn**

**Sachverhalt:**

**Herr Piller** vom Staatlichen Bauamt – Straßenbauamt Würzburg – teilt mit, dass die Ausschreibung für die Erneuerung dieser Brücke erfolgt sei. Im Bauausschuss am 17.05.2010 habe man bekanntermaßen zugestimmt, die Maßnahme mit Kosten von Rund 300.000,00 Euro in diesem Jahr durchzuführen.

Nun habe sich ergeben, dass von keiner einzigen Firma ein Angebot vorgelegt worden sei. Nach Absprache mit der Vergabestelle an der Regierung von Unterfranken schlage man daher vor, die Ausschreibung aufzuheben und die Maßnahme 2012 wieder neu im Förderprogramm anzumelden. In Anbetracht der zu erwartenden Teuerung werde vorgeschlagen, im Haushalt für 2012 einen 10 %igen Zuschlag, also 330.000,00 Euro einzuplanen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss ist damit einverstanden, die Ausschreibung für die Erneuerung der Brücke über den Dammbach in Gaubüttelbrunn aufzuheben. Die Maßnahme ist neu im Jahr 2012 anzumelden. Dem Kreistag wird empfohlen, für die Maßnahme dann 330.000,00 Euro im Haushalt einzustellen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss ist damit einverstanden, die Ausschreibung für die Erneuerung der Brücke über den Dambach in Gaubüttelbrunn aufzuheben. Die Maßnahme ist neu im Jahr 2012 anzumelden. Dem Kreistag wird empfohlen, für die Maßnahme dann 330.000,00 Euro im Haushalt einzustellen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BA/2011.05.16/Ö-3.1

Zur weiteren Veranlassung an StBA Wü, ZFB 2

Zur Kenntnis an KRPA

Münch  
Protokollführer/in

Nuß  
Vorsitzender

<b>Bauausschuss</b>	<b>Termin</b>  <b>16.05.2011</b>	<b>Vorlage: ZFB 2/013/2011</b>
		<b>TOP 3.1</b>
		<b>öffentlich</b>

Fachbereich:

Betreff:

**Sonstiges - Förderung von Radwegen  
Ausbau des Wirtschaftsweges vom 1. Teicht ins Gadheimer Tal durch den  
Markt Rimpar als Rad- und Wirtschaftsweg**

**Sachverhalt:**

Der Markt Rimpar beabsichtigt den Wirtschaftsweg auszubauen und schafft damit einen Lückenschluss des vorhandenen Radwegenetzes. Insbesondere werden die Radwege Würzburg – Rimpar – Arnstein und Würzburg – Oberdürrbach – Gadheim verbunden.

Der Radweg hat überörtlichen Charakter und erfüllt die Zuwendungsvoraussetzungen des Landkreises.

Die Herstellungskosten der Gesamtmaßnahme mit einer Länge von ca. 2,45 km einschließlich Baunebenkosten sind mit 413.000,00 € geschätzt. Eine Teilstrecke des Weges wird auf der schon jetzt vorhandenen Breite von 4,35 m ausgebaut. Nachdem nach den Richtlinien nur maximal 3,00 m Breite förderfähig sind, sind die Kosten für den Mehrausbau als nicht zuwendungsfähig herauszurechnen. Diese belaufen sich auf ca. 40.000,00 €.

Insgesamt ergeben sich somit überschlägige zuwendungsfähige Kosten von 373.000,00 €, so dass eine Zuwendung des Landkreises von Höhe von 130.725 € zu erwarten ist.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Er erkennt die Förderfähigkeit der Maßnahme an.

Die Verwaltung wird beauftragt den erforderlichen Bewilligungsbescheid mit der Maßgabe zu erstellen, dass mit dem Bescheid ein erster Teilbetrag bewilligt wird und die weiteren Bewilligungen nach Maßnahmestand und Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln erfolgen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Er erkennt die Förderfähigkeit der Maßnahme an.

Die Verwaltung wird beauftragt den erforderlichen Bewilligungsbescheid mit der Maßgabe zu erstellen, dass mit dem Bescheid ein erster Teilbetrag bewilligt wird und die weiteren Bewilligungen nach Maßnahmestand und Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln erfolgen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BA/2011.05.16/Ö-3.1

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 2

Zur Kenntnis an S 2, KRPA

Münch  
Protokollführer/in

Nuß  
Vorsitzender